

Bürgerschaftliches Engagement

Ziel A4

„Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.“

Einführung

Um Engagement zu stärken und die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement weiterzuentwickeln, wurde 2020 die Stelle „Leitung Bürgerschaftliches Engagement“ für die damalige Abteilung 9.3. – mit Anbindung an das Seniorenbüro - geschaffen. Durch den Organisationsentwicklungsprozess im FB wurde die Stelle auf den gesamten FB ausgeweitet und ist Teil der neu geschaffenen Abt. 9.4. Bürgerschaftliches Engagement wird dadurch stärker in den Fokus gerückt und gewinnt an Bedeutung.



Prozess: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in OG

Der Prozess „Starkes Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement in Offenburg“ (GR-Beschluss: Vorlage 226/19 vom 10.2.2020) ist im Herbst 2021 gestartet. Nach der Konstituierung der Lenkungsgruppe und der Besetzung der Arbeitsgruppen, werden in einem ersten Arbeitsintervall in zwei Arbeitsgruppen Maßnahmen entwickelt. (AG Wertschätzung & Anerkennung, AG Bürgerbudget/Bürgeretat). Die Arbeitsgruppen sind zusammengesetzt aus freiwillig Engagierten (Sport, Kultur, Natur, Stadtteile, Ortsteile), aus Vertreter*innen der Wohlfahrtsverbände und aus städtischen Mitarbeiter*innen.

Gesamtkonzept Bürgerschaftliches Engagement im FB 9

In einer sich permanent verändernden Gesellschaft ist auch bürgerschaftliches Engagement im Wandel. Es ist Kind seiner Zeit und kann daher nicht formstabil bleiben. Die Vielfalt des Engagements nimmt zu und wir erleben eine „Gleichzeitigkeit der Ungleichzeitigkeit“. Dies ist auch Offenburg deutlich wahrnehmbar. Um diese Entwicklungen proaktiv zu gestalten, die Ressourcen zu heben und Strukturen zu schaffen, die Vielfalt ermöglichen, wird innerhalb des FB begonnen ein Gesamtkonzept zu erstellen. Es soll verbindliche Standards setzen, die eine solide Basis für die Gestaltung von individuellen und passgenauen Prozessen in den Einrichtungen und Sachgebieten ermöglicht.

Ehrenamtsdank der Einrichtungen des FB 9

Für den Tag des Ehrenamtes (5.12.) wurden alle Engagierten der Einrichtungen im Fachbereich 9 zu einem Jahresabschluss unter dem Motto „ehrensache.og“ eingeladen. Die Narrenzunft Zell-Weierbach hatte sich bereit erklärt, mit gut 50 freiwilligen Helfer*innen das Catering zu übernehmen. Die Veranstaltung musste kurzfristig pandemiebedingt abgesagt werden. Als Dankeschön erhielten die Engagierten stattdessen im Januar 2022, von OB Steffens einen Schokoladengruß mit guten Wünschen für das neue Jahr - als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung.

Projekte Bürgerschaftlichen Engagements im Seniorenbüro

Neben den etablierten Projekten in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Freizeit und Kultur sowie der Unterstützungs- und Hilfsangebote von Ehrenamtlichen, hat sich die digitale Unterstützung als weiteres Feld eröffnet. Im Sommer haben sich zwölf Personen als digitale Gesundheitsbotschafter*innen über das Projekt gesundaltern@bw qualifizieren lassen. Fünf Personen beraten derzeit die möglichen Angebotsformen, wie sie ältere Menschen bei digitalen Gesundheitsanwendungen unterstützen können. Insgesamt waren 46 Projektleiter*innen mit ihren entsprechenden Angeboten das Jahr über engagiert.

Implementierung von Nachbarschaftshilfe in Stadtteilen – zwei Pilotstandorte

Maßnahme 1 im Grünbuch „Älterwerden in Offenburg“ sieht ein flächendeckendes Angebot von nachbarschaftlichen Unterstützungsangeboten vor. Pilotstandorte für den Start sind die Stadtteile Nordweststadt und Stegermatt. In Zusammenarbeit mit den Vertretenden der Stadtteile und mit externer Beratung von SPES e.V. sind hier erste Projektschritte getan.

Resümee und Ausblick

Bürgerschaftliches Engagement lebt im Spannungsfeld vom freiwilligem Engagement der Bürger*innen und der kommunalen Verantwortung für förderliche Rahmenbedingungen. Durch alle diese Prozesse werden unter Beteiligung der entsprechenden Akteur*innen die Rahmenbedingungen für Engagement weiterentwickelt und neue Ermöglichungsstrukturen geschaffen. Bürgerschaftliches Engagement rückt stärker in die Öffentlichkeit und wird bewusster wahrgenommen.